

# Masterthesis – Das Wichtigste auf einen Blick

## I. Allgemeine Informationen

### Verwaltung

1. **Koordination, Termine und Betreuung:** Moritz Heffter  
Tel.: 0171/9386944  
eMail: m.heffter@me.com
2. **Prüfungsanmeldung:** Frau Sirantoine  
Tel.: 0761/31915-32  
eMail: c.sirantoine@mh-freiburg.de  
(Sprechstunde montags 10-12 in R201 oder nach Vereinbarung)
3. **Aufnahme:** Fernando Aguila  
eMail: cfagpro2012@gmail.com
4. **Tutoren** – Unterstützung in der Organisation und bei Sprachproblemen:  
Hazel Beh (hazelbeh@gmail.com) und Hao Zi Yoh (yohhaozi@hotmail.com)

### Veranstaltungen/Angebote der Hochschule

Folgende Veranstaltungen werden zur Masterthesis an der Hochschule angeboten:

- **Info-Veranstaltung zur Masterthesis**

In der einmaligen Veranstaltung zu Beginn des Semesters werden die unterschiedlichen Formen und Möglichkeiten, eine Masterthesis anzufertigen, vorgestellt und besprochen. Es werden Informationen zur Organisation der Masterthesis an der Hochschule gegeben und sie haben die Möglichkeit Fragen zu stellen.

Bitte beachten Sie zu dieser Veranstaltung den Aushang zu Beginn des Semesters.

- **Workshop I**

Der Workshop bietet eine Einführung in alle Bereiche, die für die Masterthesis wichtig sind. Der Kurs ist dabei besonders auf die CD/DVD-Produktion zugeschnitten. Zum Kursprogramm gehören:

- Grundlagen der Recherche und Textarbeit.
- Trainieren von Kompetenzen die zum Verfassen eines Sachtextes über Musik notwendig sind. Der Workshop richtet sich vor allem an Studierende, die wenig Erfahrung mit dem Schreiben von Texte haben. Themen des Kurses werden sein: Wie gehe ich an Texte heran? Wie finde ich eine Fragestellung? Wo finde ich Informationen? Was ist gutes Schreiben? Etc...
- Einführung in Aufnahmetechnik. In dem Block werden zusammen mit dem Tonmeister auch Probeaufnahmen möglich sein. Es gibt eine Einführung in die Postproduktion.
- Als letzter Schwerpunkt wird es um die Konzeption und konkrete Planung des Aufnahme-Projektes gehen.

- **Workshop II**

Ziel der Veranstaltung ist eine ausführliche Beratung und die Planung der Masterthesis. Im Workshop werden individuelle Termine über das ganze Semester vereinbart. Hier soll die Detailplanung der Aufnahme und des Booklets stattfinden.

- **Sprechstunde** Moritz Heffter: Montags 10-12 in R201 oder nach Vereinbarung per eMail ([m.heffter@me.com](mailto:m.heffter@me.com)).

Es können immer Einzeltermine für individuelle Besprechungen vereinbart werden. Hilfen beim Schreiben und bei der Korrektur von Texten werden gerade für Studierende, deren Muttersprache nicht Deutsch oder Englisch ist, von den Tutoren angeboten.

## II. Hinweise / Tipps

### 1. Planung der Masterthesis

Da am Ende des Masterstudiums für die meisten drei große Prüfungen anstehen (Abschlussprüfung, Repertoireprüfung und Thesis), ist es günstig schon am Ende des 2. Semesters Pläne für die Masterthesis zu haben und die Masterthesis bis zum Beginn des 4. Semesters abgeschlossen zu haben. Das 4. Semester bleibt somit frei für die beiden anderen großen Prüfungen.

Vereinbaren Sie bitte vor der Anmeldung der Prüfung im Prüfungsamt bitte Termin bei Hr. Heffter vereinbaren.

### 2. Hinweise zu den Masterthesisformen

#### 2.1 Wissenschaftliche Arbeit

Die wissenschaftliche Arbeit ist die klassische Abschlussarbeit. Sie wird international an allen Hochschulen als Masterthesis anerkannt und ist in den meisten Fällen Voraussetzung für den Eintritt in einen dritten Studienzyklus (PhD, Promotion, etc...).

#### 2.2 Lecture-Recital

Die Abschlussform stellt die Musikvermittlung in den Vordergrund. Die Form des Gesprächskonzerts/Lecture-Recital ist dabei sehr offen und kann und soll kreativ ausgefüllt werden. Der Anteil von Konzert-Performance und Vortragsteil soll dabei ungefähr ausgeglichen sein. Der Vortrag wird zudem als Arbeit schriftlich eingereicht.

#### 2.3 CD/DVD-Aufnahme

Diese Form der Masterthesis beinhaltet die Planung und Durchführung einer ganzen CD/DVD-Produktion. Sie ist vor allem für diejenigen interessant, die einen Einblick in professionelle Produktion bekommen möchten und das Produkt für Bewerbungen etc. nutzen können. Wer in einem dritten Zyklus weiterstudieren möchte sollte sich gut überlegen, ob er diese Form wählt, da die CD-Produktion als schriftliche Masterarbeit international nicht an allen Hochschulen anerkannt wird. Der Workshop I ist als Begleitveranstaltung zu dieser

Masterthesis-Form ausgelegt. Ziel der Arbeit soll die Erstellung eines guten CD/DVD-Produkts sein. Die Arbeit gibt einen Einblick in alle Phasen einer Produktion von der Konzeption bis zum fertigen Endprodukt.

### 3. Tipps zu den Texten

#### 3.1 Literatur

Nutzen Sie die Recherchemöglichkeiten der Musikhochschule. Erste Anlaufstelle sind Lexika (MGG/New Grove). Sobald sie eine klare Themenvorstellung haben suchen sie nach Fachliteratur in der Bibliothek und den Datenbanken, die dort bereitgestellt werden.

Recherche im Internet ist in jedem Fall sinnvoll, um einen Überblick über das Thema zu bekommen. Die Qualität der Seite muss aber immer kritisch überprüft werden. Als Richtwert für die Qualität einer Online-Quelle kann gelten:

1. Wird mit Anmerkungen gearbeitet?
2. Sind Verweise auf andere Artikel vorhanden? Wird in anderen Artikeln auf diesen Artikel verwiesen?
3. Ist der Artikel aktuell?

Bitte alles gründlich prüfen! Grundsätzlich gilt: viele Themen, deren Stoffe älter als 20 Jahre sind, sind in der Regel durch Printmedien besser erschlossen - Wikipedia als einzige Informationsquelle reicht nicht.

#### 3.2 Grundregeln des Zitierens<sup>1</sup>

Es gibt zwei Formen des Zitierens: direkte Zitate (die Übernahme von ganzen Textteilen) und indirekte Zitate (die Aufnahme von Gedanken anderer Autoren in eigenen Worten).

Die wichtigste Regel bei der Wahl des Zitierstils ist Einheitlichkeit. Folgende Zitierstile sind heute am gebräuchlichsten:

- Harvard-Zitierweise: Hier wird die Quellenangabe an der entsprechenden Stelle nach dem direkten oder indirekten Zitat in Klammern in den Fließtext integriert. In der Regel wird hier nur mit einem Kurzbeleg (Autor, Jahr, Seite) gearbeitet. Bsp.: (Müller 1997: 21)
- Zitierweise mit Fußnoten: Die Quellenangaben werden mittels Fußnoten am Ende jeder Seite angegeben (Textverarbeitungsprogramme verfügen über Fußnoten-Funktionen). Wichtig: Bei der Erstnennung einer Quelle vollständig angeben (Autor: Titel, Verlag, Ort, Jahr, Seite) dann als Kurzbeleg (Autor, Jahr, Seite). Jede Anmerkung endet mit einem Punkt. Bsp. Kurzbeleg: Gülke 2001, S. 2.

Im Anhang finden Sie einige Beispiel-Zitationen.

Ausführlichere Informationen finden Sie im Help!-Heft auf der Homepage der Hochschule für Musik Freiburg, unter Studium – Downloads – Allgemein.

#### 3.3 Stil

Höchste Priorität hat die Übersichtlichkeit und Klarheit des Textes. Achten Sie deshalb auf die Gliederung und Struktur vom Text; mit jedem Absatz wird einen neuen Sinnzusammenhang gekennzeichnet. Der Text soll in einfacher und verständlicher Sprache formuliert werden.

#### 3.4 Layout

Seiteneinrichtung und Formatierung für die wissenschaftliche Arbeit und das Lecture-Recital:

- Ränder: links 3 cm, rechts 2.5 cm.
- Schriftart und Größe: Times New Roman 12pt, Arial 11pt.
- Zeilenabstand: 1,5
- Fließtext im Blocksatz
- Absätze ohne Einzug und zusätzlichen Abstand
- Achten Sie darauf, dass die einzelnen Seiten gut proportioniert sind, also nicht etwas im letzten Fünftel einer Seite ein neues Kapitel beginnt.
- Auf jeder Seite soll eine Seitenzahl stehen.

#### 3.5 Vor der Abgabe

Lassen Sie sich am Ende genügend Zeit für die Verarbeitung bzw. die Überprüfung Ihrer Arbeit. Bitte unbedingt vor der Abgabe an Herrn Hefter Ihre Arbeit an die Tutoren einreichen, sie bieten Ihnen Hilfe zum Korrekturlesen an.

### 4. Anhänge

#### 4.1 Beispiel für ein Titelblatt

#### 4.2. Beispiel für ein CD-Booklet

#### 4.3. Auszüge aus der Prüfungsordnung zur Masterthesis

#### 4.4. Bibliographieren und Beispielzitationen

<sup>1</sup> Nach „Help! – Leitfaden und Hilfestellung zu Seminar- und Examensarbeiten“, verbesserte Auflage 2012, in: [http://www.mh-freiburg.de/fileadmin/Downloads/Allgemeines/Help\\_Heft\\_komplett.pdf](http://www.mh-freiburg.de/fileadmin/Downloads/Allgemeines/Help_Heft_komplett.pdf).

HOCHSCHULE FÜR MUSIK FREIBURG IM BREISGAU

**Titel der Arbeit**  
**ggf. Untertitel**

Bachelor-/Masterarbeit  
im Fach X

Vorgelegt von:  
Name des / der Verfassers/ Verfasserin

1. Gutachter: Titel und Name des / der Betreuenden
2. Gutachter: Titel und Name des Zweitgutachters /  
der Zweitgutachterin

Freiburg, den Datum

**Johannes Brahms** (1833-1897)

**Cello Sonate Nr. 1 in e-Moll Op. 38** (25:20)

- |   |                               |         |
|---|-------------------------------|---------|
| 1 | I. Allegro non troppo         | (12:28) |
| 2 | II. Allegretto quasi Menuetto | (5:56)  |
| 3 | III. Allegro                  | (6:56)  |

**Frédéric Chopin** (1810-1849)

**Cello Sonate in g-Moll Op. 65** (27:12)

- |   |                                |         |
|---|--------------------------------|---------|
| 4 | I. Allegro moderato            | (11:08) |
| 5 | II. Scherzo (Allegro con brio) | (5:18)  |
| 6 | III. Largo                     | (4:00)  |
| 7 | IV. Finale (Allegro)           | (6:46)  |

Aufgenommen 10. November 2013, Freiburg.  
Tonmeister : Fernando Aguila

# **Brahms, Chopin**

## Cello Sonaten

Thomas Musterstudent, Violoncello

Anna Musterstudentin, Klavier  
(Gegebenenfalls bitte auch die Namen der Mitspieler  
und Korrepetitor hinzufügen.)

Die Masterthesis kann nach Wahl des Studierenden auf folgende Art gestaltet sein:

**1) Wissenschaftliche Thesis:**

- Aus den Bereichen Musikwissenschaft, Musikpädagogik, Musikermedizin oder Musiktheorie
- Im Umfang von mindestens 72.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen)
- Kann in deutscher oder englischer Sprache verfasst sein

**2) Lecture–Recital:**

- Öffentliche Präsentation eines künstlerischen Programms
- Gesamtdauer: 45 bis max. 60 Min.
- Besteht aus zwei Prüfungsteilen:
  - a) Lecture-Recital
    - Eine ca. 40 minütige öffentliche Präsentation
    - Darstellung einer Beschäftigung mit den Werken des Programms sowohl am Instrument als auch in einem Vortrag
    - Die musikalische Darbietung muss nicht solistisch sein, sondern kann auch im Rahmen einer Ensembledarbietung erfolgen.
  - b) Schriftliche Arbeit
    - Zusammenfassung der Forschungsergebnisse, die dem Lecture- Recital zugrunde liegen
    - Umfasst im Textteil mindestens 45.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen)
    - In deutscher oder englischer Sprache

**3) Produktion einer CD / DVD einschl. eines Booklet-Textes:**

- Programm (Dauer: 30–45 Min.)
- Für die Produktion steht ein zeitlicher Rahmen von max. 4 Std. (in Blockform) zur Verfügung.
- Schnitte innerhalb eines Satzes sind nicht erlaubt.
- Booklet-Text umfasst mindestens 15.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen).
- In deutscher oder englischer Sprache möglich.
- Neben Informationen zu Biografie und Entstehungsgeschichte muss auch ein Textteil enthalten sein, der sich dem persönlichen (analytischen, aufführungspraktischen) Umgang mit dem Werk (den Werken) widmet. Die Texte müssen mit korrekten Nachweisen der verwendeten Quellen versehen sein. Zwischen biographisch- entstehungsgeschichtlichen Grundinformationen und individueller Werkbeschreibung bzw. individuellem Erfahrungsbericht sollte etwa das Verhältnis 1 : 1 bestehen.

Für folgende Hauptfächer gelten zusätzliche Regelungen:

- Musik und Bewegung / Rhythmik
- Elementare Musikpädagogik (EMP)
- Historische Aufführungspraxis
- Musiktheorie / Gehörbildung
- Musikpädagogik

Näheres dazu ist in der Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung zu finden.

**Beispiel-Zitationen**

- Selbständige Publikation (Monographie)  
Gülke, Peter: Die Sprache der Musik. Essays zur Musik von Bach bis Holliger, Metzler und Bärenreiter: Stuttgart und Kassel etc. 2001.
- Quellen/ Noten  
Haydn, Joseph: Sonate in C Hob. XVI:21. In: *Sämtliche Klaviersonaten*, Bd. 3, hrsg. von Christa Landon, Wiener Urtext-Edition, Wien u.a., 2011, S. X-y.
- Artikel in Zeitschriften  
Kramer, Lawrence: Ein Phantasiestück zur Jahrtausendwende, in *AfMw* 62 (2000), S. 101-107.
- Einträge in Lexika  
Warburton, Ernest: Art. „Bach, Johann Christian“. In: *MGG2*, Bd. 1, Bärenreiter, Kassel u.a. 1999, Sp. 1358-1384.
- Tonträger  
Johann Sebastian Bach: Sonaten für Viola da Gamba und Lautenclavier BWV 1027-1029 & 1038, CD *Ars Musici* 1231-2, Freiburg 1999.
- Internet-Quelle  
Graf, Dittmar: Das Internet – Zum Zitieren geeignet, in: <http://www.uni-giessen.de/biodidaktik/vdbiol/zitieren.htm> (Stand vom 22.4.2009)